

Betrifft: Partizipationsverfahren: Schulvorplatz des Gymnasium Stubenbastei

Wien, 22. Februar 2010

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin Stenzel!

Als Koordinator des Beteiligungsverfahrens zur Neugestaltung der Fußgängerzone zwischen Gymnasium und Lebensministerium erlaube ich mir Sie kurz über die bisherigen Vorarbeiten zu informieren.

Ausgangslage

Das Gymnasium Stubenbastei besitzt keinen eigenen Schulhof, sondern verfügt über einen öffentlich nutzbaren Freiraum in ihrem Vorbereich an der Fußgängerzone Stubenbastei. Diese Fläche teilt sie sich in der alltäglichen Nutzung mit dem gegenüberliegenden Lebensministerium und dem Fußgänger- bzw. Radverkehr. Die optimale gemeinsame Nutzung dieses Freiraums liegt im originären Interesse der Schule und des Bezirks. Von der Schule und dem Verein OPK wurden im Sommer 2006 und 2009 Aktionen zur temporären Gestaltung des Schulvorplatzes mit Jugendsitzmöbeln erfolgreich durchgeführt (Vergleiche: <http://opk.at/2009/projekte.php>, http://www.stubenbastei.at/fachbereiche/Be/be_homepage/BE_HOMEPAGE/chill_and_jump_außenraummöbel.html).

Diese haben in Zusammenarbeit von PlanerInnen, LehrerInnen und SchülerInnen zur Sensibilisierung des Umgangs mit öffentlichem Raum und den Nutzungspotentialen unseres Schulvorbereiches geführt.

Stand der Dinge

Im Sommer 2009 wurde der angrenzende Bereich der Fußgängerzone vor der Volksschule nach den Plänen von Arch. Steffel neu gestaltet. Auf Wunsch der Stadt Wien/MA 19 hat am 29. November 2009 in der Direktion des GRG 1 ein Treffen zwischen Architekt DI Gerhard Steffel, DI Erich Petuelli, MA 19, DI Helge Schier/OPK zwoPK Landschaftsarchitektur, Direktorin Mag. Gabriele Dangl und mir stattgefunden. Thema des Treffens war die Fortführung der Neugestaltung der Fußgängerzone Stubenbastei im Bereich vor dem Gymnasium.

Anschließend an die positiven Erfahrungen mit den temporären Gestaltungen haben wir uns in diesem Treffen darauf verständigt, die Planung dieses Freiraums als Partizipationsverfahren durchzuführen. Dabei sollen die Interessen von Lebensministerium, der Schule und den SchülerInnen, sowie des Bezirks im Planungsprozess verankert und damit eine nachhaltige Akzeptanz und Identifikation aller Beteiligten erzielt werden. Darüber hinaus begreifen wir es als eine große Chance für Bildung und Demokratieentwicklung, wenn Jugendliche aktiv an der Stadtgestaltung mitwirken und bereits in ihrer Schulzeit Einblicke in verschiedene Berufsfelder, in Politik, Organisation und Verwaltung, sprich: Gesellschaft gewinnen.

Am 10. Dezember 2009 hat eine Besprechung mit Herrn Bezirksrat Friedrich Fallmann stattgefunden, um den Bezirk über das gemeinsame Vorhaben zu informieren (beteiligte Personen GRG: Mag. Dangl, Mag. Herbst; OPK: DI Schier, DI Dr. Rode). BR Fallmann hat die partizipative Planung begeistert aufgenommen und angekündigt auf Bezirksebene über das Projekt zu informieren.

Auch die Stadt Wien/Ma 19 würde eine rasche Fortführung der Neugestaltung der Fußgängerzone Stubenbastei begrüßen. Zur Vorbereitung der Planungsarbeiten hat sich ein Team aus zwopk Landschaftsarchitektur und Architekten Steffel/Gressenbauer gebildet, das derzeit gemeinsam mit der Schule ein Konzept und einen Fahrplan für ein Beteiligungsverfahren ausarbeitet.

Weitere Schritte:

Um eine Neugestaltung des Abschnittes der Fußgängerzone Stubenbastei im Bereich unserer Schule gegebenenfalls noch in diesem Kalenderjahr realisieren zu können, **ersuche ich Sie um einen Terminvorschlag für ein gemeinsames Treffen.**

Folgende Punkte wären meines Erachtens diskussionswürdig:

Struktur und Ablauf des Partizipationsverfahrens

Finanzierung des Projekts

Projektfahrplan.

Ein baldiges Treffen am GRG 1 zwischen Vertretern des Bezirks, des Planungsteams, der MA 19, dem Lebensministerium, der Direktion und mir könnte einer gemeinsamen Unternehmung Flügel machen.

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung bei unserem Projekt freuen!
Vielen Dank im Vorhinein!



Mag. Roland Herbst, GRG 1

(als mail über die Direktion des GRG1)